

Berlin, Mittwoch,

den 15. Januar 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Graham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarisch Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher: Amt I, No. 243.

Telegraph-Adresse: Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

3 1/2 Reichs- und Preussische Anleihen, Börse, Getreidemärkte, Kölner Stadtanleihe, Verein für die Interessen der Fonds-börse, Spanien, Ausgabe von 5 Mill. £ Schatzamtswechseln, Wiener Börse, Anlagemarkt, Gegenwärtige Sorgen von Wall Street, S. inntagsfahrkarten, Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas, Rheinisch-Westfälisch. Kohlsyndicat, Oberschlesische Kohlenconvention, Braunschweigische Kohlenwerke, Gewerkschaft Hansa-Silberberg.

Allgemeine Local- und Strassenbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co., Otto Heltzer - Holzpflege- und Holzbearbeitung - Actiengesellschaft, Robert Springsskidee, hier.

Deutscher Reichstag, Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

I. Beilage.

Courzzettel.

II. Beilage.

Hofnachrichten, Toleranzantrag des Centrums, Conservative Reichstagsfraction, Interpellation Radziwill, Budgetcommissio des Reichstags, Zolltarif-Commission.

Bromberg, landwirtschaftliche Hochschule, Uebernahme einer Garantie des Reichs in Bezug auf eine Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Mrogoro, Barcelona, Arbeiterstreike, Kaiser, Tochter des Präsidenten Roosevelt, Jubiläumstiftung der Deutschen Industrie, Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, Brandunglück im Breslauer Stadt-Theater.

Getreidezufuhr in Danzig, Getreidemarkt in Königsberg i. Pr., Dortmund-Gronau-Emschder Eisenbahn, Englische Bank-Dividenden, Oberschlesisches Roheisensyndicat.

Thüringer Export-Bierbrauerei in Neustadt (Orla), „Engineering“ und „Engineer“, Industrie in Schottland, Hamburger Kaffeemarkt, Englischer Textilmarkt, Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals Starke & Hoffmann, Briefkasten.

III. Beilage.

Schiffsverkehr Hamburgs mit Australien, China und Japan, Rheinische Metallwarenen- und Maschinenfabrik in Düsseldorf, Gladbacher Spinnerei und Weberei, Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft, Baumwoll-Weberei und Spinnerei Hartmann & ffs., Ladenburg, Thalmann & Co. in New-York.

Berlin, den 15. Januar.

Der Umstand, dass eine Anzahl angesehenen Firmen, welche bei der Uebernahme der Reichsanleihe im Jahre 1901 mitgewirkt haben, dem diesem gebildeten Consortium für die neue 3 1/2 Reichs- und Preussische Anleihe nicht angehört, wird in einzelnen Pressorganen in durchaus unrichtiger und für die beteiligten Firmen wenig erfreulicher Weise gedeutet. Am massgebender Stelle ging man lediglich davon aus, dass es für die gegenwärtigen Anleihen eines so starken Consortiums wie 1901 nicht bedürftig und daher angängig sei, auf das kleinere Preussenconsortium, dem jene Firmen auch früher nicht angehört, zurückzugreifen. Die Beschränkung des Apparats erleichtert überdies die Geschäftsaufwicklung und bringt eine wesentliche Ersparnis von Arbeit mit sich. Aus diesem Grunde ist dem auch neben der Beschränkung der Anzahl der Consortial-Mitglieder die Zahl der Zeichnungsstellen gegen früher erheblich reduziert und ausserdem davon abgesehen worden, diejenigen Unterbetheiligungen, die im Jahre 1901 zahlreichen hiesigen und auswärtigen Firmen zugewilligt worden waren, wieder zu gewähren. Wir sind in der Lage, ausdrücklich constatieren zu können, dass andere Gründe für das Fernbleiben der erstgedachten Firmen in keiner Weise vorliegen.

Das Vertrauen zu einer längeren Dauer der günstigen Börsentendenz erhält sich ziemlich unverändert, obwohl die Haltung des New-Yorker Effectenmarktes während der letzten Tage wohl dazu angethan scheint, Bedenken betreffs der weiteren Entwicklung der Dinge an der dortigen Börse zu wecken. Die Folge der Nachrichten aus New-York bildete lediglich eine gewisse Zurückhaltung der hiesigen Speculation, wodurch indes die Gesamtstimmung um so weniger beeinflusst wurde, als den niedrigeren New-Yorker Coursmeldungen sehr günstig lautende Berichte von der Londoner Stockexchange, wo Minenwerthe andauernd auch von Amerika aus gekauft werden, und ebenso von der Wiener Börse höhere Notierungen für die dort tonangebenden Effecten gegenüberstanden. Am meisten interessanten Effecten gegenüberstand dem Montanactien-Markt für die Stammprioritäten der Dortmunder Union, welche bei sehr grossen Umsätzen eine mehrprocentige Coursbesserung erfuhr. Besondere Vorkommnisse in den inneren Verhältnissen des Unternehmens, welche die Höherbewertung der Actien rechtfertigen könnten, sind zweifellos nicht eingetreten; die Thatsache aber, dass weder Eisenwerthe in letzter Zeit gestiegen sind und dass eine mässige Besserung auf dem Eisenmarkt sich bemerkbar macht, scheint einzelne grosse Speculanten, welche gewohnheitsmässig Baisse-Engagements in Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten zu unterhalten pflegen, zu Deckungen veranlassen zu haben, und was hat denn auch zu Neukäufen in dem Papier

Anlass gegeben, wobei Gerüchte über das Perfectwerden des Verkaufs der Zeche Hansemann als stimulirendes Moment mitwirkten. Auf dem Eisenbahnactien-Markt fanden heute namentlich Gotthardbahn-Actien lebhaftes Beachtung; man sprach von Verständlichungsverhandlungen, welche demnächst wieder eingeleitet werden sollen. Canadian-Pacific-Actien stellten sich im Anschluss an die New-Yorker Notirung niedriger; es besteht die Ansicht, dass Realisationen für Rechnung des insolvent gewordenen Chicagoer Speculanten Phillips in diesem Papiere ausgeführt worden sind. Bankactien konnten sich bei nicht sehr belagreichem Geschäft ziemlich gut behaupten. Deutsche Fonds zeigten feste Haltung, von ausländischen Staatspapieren sind Argentinier und Serben als bevorzugt zu erwähnen. Das Geschäft in Industriepapieren erlangte wieder ansehnliche Ausdehnung, namentlich machte sich für Actien von Waffenfabriken und Electricitäts-Gesellschaften lebhafter Begehrt geltend; besonders zu erwähnen sind Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Union, Gesellschaft für elektrische Licht- und Kraft-Anlagen und Siemens & Halske. Gegen Schluss der Börse in Umlauf gesetzte Gerüchten über angeblich erfolgte umfangreichere Arbeiterentlassungen bei letzterer Gesellschaft entbehren, wie uns mitgeteilt wird, jeder Begründung, übten auch auf den Cours der Actien durchaus keinen Einfluss. Auf dem Geldmarkt hat die bisherige Abundanz keine Minderung erfahren.

Das von Chicago gemeldete Fallissement des bekannten Haussespeculanten Phillips, der schon im vorigen Jahre mit seiner Mais-speculation schlecht abgeschnitten hatte und der nun seine auf Weizen, Roggen, Mais und Hafer sich ersireckenden Engagements zwangsweise beglichen muss, hat die gestrigen Getreidemärkte Americas sehr erregt. Aber das dort bestehende Deckungsbedürfniss benutzte die Gelegenheit, auch griffen gewisse Firmen preisstühend durch Käufe ein, sodass die schliesslichen Abschwächungen nur ca. 1/2 Cent betragen. Denselben Geschäftsgang wie Weizen hatten auch Mais und Hafer, nur Roggen erlitt empfindliche Preis-Einbussen. Nach Bradstreetischen Mittheilungen lagern gegenwärtig an Mais 93 572 000 Bushels gegen 92 120 000 gleichzeitig 1900, das ist gegenüber der Vorwoche diesmal eine Abnahme um 1 328 000 Bushels, vor einem Jahre aber eine Zunahme um 822 000 Bushels. Hier hat die anzusehliche des dortigen Verkaufdranges verhältnissmässig günstige Haltung Americas auch Abgeber für Weizen vorsichtig gemacht, sodass nur vorübergehend eine Kleinigkeit unter gestrigem Schlusscourse gehandelt wurde, später aber 1/2 Mark darüber bezahlt werden musste. Auch die Besserung Liverpools und ungünstige Argentinische Depeschen stützten. Die etwas billigeren Forderungen für Amerikanische Waare liessen einige Ankäufe zu Stande kommen, auf welche hin die Tendenz leicht abschwächte.

Eine Wallladung wurde für Hamburg gehandelt. Roggen war auch fest, da Russische Offerten knapp und theuer blieben. Preise stellten sich eher 1/4 M. fester. Hafer loco auf Käufe an Magazine und bei schwachem Angebot fest, Lieferung gut behauptet. Mais blieb ruhig. Mehl war wieder still, ebenso Rüböl, während für Spiritus zu unveränderter Notiz gute Frage bestand.

Die amtlich festgestellten Zahlen waren am Frühmarkt: Weizen Märkischer 172 bis 174 ab Bahn, Mai 172 1/4. Roggen, Märkischer 144 bis 145 ab Bahn, Mai 146 1/4-146 1/2. Gerste, leichte inländische Futtergerste 129-134, schwere 135-145, Hafer, Markt, Mecklenburgischer und Pomm. Hafer, Markt, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Posenischer und Schlesischer mittel 153-161, gering 155-157, Mais runder 132-140, Erbsen, inländ. und Russische Futterwaare 170-180 M.

Weizenmehl 0 loco 22.00-24.00, Roggenmehl, 0 u. 1 18.70-19.80, Weizenkleie grobe 9.40-9.80, feine 9-9.40, Roggenkleie 9.60 bis 10 M. Mittagbörse: Weizen Märkischer 172 bis 173 1/2 ab Bahn, Mai 171 1/4-172 1/4-172 1/4 bis 172 1/2, Juli 173-173 1/2-173 1/4. Roggen Mai 146 1/2-146 3/4. Hafer Märkischer, Mecklenburg- und Pommerscher fein 161-169, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenischer und Schlesischer mittel 157 bis 160, gering 154 bis 156, Mai 156 1/4. Mais Amerikanischer mixed 147 bis 148 1/2, runder 132-140, Mai 121 1/2. Weizenmehl 00 21.75-24. Roggenmehl 0 und 1 18.85-19.90. Rüböl Januar 56 5/8 Br., Mai 54 2/8 Br., October 53 Br. Spiritus 31.6 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 172 1/4, Juli 173. Roggen, Mai 146 1/4, Juli 147 1/4. Hafer, Mai 156 1/4, Juli 156. Mais, Mai und Juli 121 1/4. Mehl, Mai 19.20, Juli 19.35. Rüböl, Mai 54.2, October 53 M.

Der A. Schaaffhausen'sche Bankverein hat im Verein mit der Kölner Firma J. H. Stein, Leopold Seligmann, Deichmann & Co., A. Levy und der Kölnischen Wechsel- und Commissionsbank eine 3 1/2 % Kölner Stadtanleihe im Betrage von 18 Millionen Mark übernommen, welche demnächst zur Subscription gestellt werden wird.

Nach dem in der gestrigen Sitzung gefassten Beschluss des Ausschusses des Vereins für die Interessen der Fondsbörse findet die General-Versammlung am 13. Februar, Abends 7 Uhr, im Saale der Ressource von 1794, NW, Schadowstrasse No. 7, statt. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, dass der Verein dieser Tage die im Sonderabdruck erschienenen Vorträge der Herren Dr. Loeb und Lansburgh an seine Mitglieder versendet hat.

Der jüngste Versuch Spaniens, aus seinen Finanznöthen durch Ausgabe von 5 Mill. £ Schatzamtswechseln sich zu befreien, hat sich als Fehlschlag erwiesen. Bei der Bank von Spanien, die